



## ENERGIEWENDE JETZT !

Durch den Beschluss des Bundestages zum Atom-  
ausstieg wird eine sehr alte BN-Forderung Realität,  
auch wenn wir ebenso wie das Umweltbundesamt  
einen schnelleren Ausstieg für notwendig und möglich  
halten.

Mit der endgültigen Abschaltung von acht Atom-  
kraftwerken und der Fixierung fester Restlaufzeiten  
(letzte Abschaltung 2022) hat die schwarz-gelbe  
Bundesregierung einen für ihre Verhältnisse epochalen  
politischen Wechsel vollzogen. Trotzdem müssen wir  
alle mit dieser gefährlichen und unbeherrschbaren  
Technik noch viele Jahre leben, z.B. sollen Isar II  
und Gundremmingen C noch nach 2020 Strom und  
radioaktiven Müll produzieren.

In Bayern hat das Kabinett nach heftigen  
Auseinandersetzungen zwischen CSU und FDP ein  
Bayerisches Energiekonzept „Energie innovativ“  
beschlossen. Allerdings ist die überfällige Priorität für  
Energiesparen und Energieeffizienz in allen Bereichen  
noch in weiter Ferne. Aktuelle Entscheidungen zum  
Flughafen- und Autobahnneubau konterkarieren die  
verkündeten Energiespar- und Klimaschutzziele.

Laut einer Studie des Umweltbundesamtes von 2007  
können 20% des deutschen Strombedarfs eingespart  
werden, ohne Mehraufwand aber mit Einsparung  
von 10 Milliarden Euro. Nach einer Studie des BN  
bei der Energieagentur Nordbayern könnten bis  
zu 40% des Stromverbrauchs in Bayern eingespart  
werden bei Nutzung aller Potenziale. Zudem ist der  
Ausbau dezentraler Kraft-Wärmekopplung und der  
Ausbau naturverträglicher erneuerbarer Energien zur  
Stromerzeugung voran zutreiben.

Insbesondere die Windkraft bietet große Chancen  
im Binnenland Bayern. Jedoch sind die Standort-  
entscheidungen dazu nicht – wie bisher häufig – von  
den Investoren vorzunehmen, sondern es muss  
eine Qualitätsplanung bei der Windkraft geben, die  
landschaftliche Besonderheiten berücksichtigt und die  
Bürger entsprechend beteiligt. Wünschenswert wäre  
ebenfalls, dass die Gewinne dieser Stromerzeugung

### Inhalt:

- Energiewende jetzt!
- Es tut sich was in Erlangen – Beschluss zur  
Energiewende im Stadtrat!
- Für eine landschafts- und  
klimaverträgliche Mobilität
- Neues von der Obstwiese
- Baiersdorf: Hochwasserschutz  
kontra Auwald?
- Naturoase Seelöcher im Regnitzgrund
- Sorgsame Pflege für wertvollen Baumriesen
- Die Dornhecken-Weiher bei Eckenheid -  
Biotop der Ortsgruppe Eckental
- 40 Jahre BN Erlangen – ein Verband mit  
Tradition und Innovation
- Veranstaltungen

in der Region bleiben, was durch kommunale  
Bürgerwindräder oder Bürgersolaranlagen gut zu  
gewähr leisten wäre. Dann könnten die Erträge dazu  
dienen, in der Kommune den Kindergarten oder das  
Hallenbad zu finanzieren.

Sicher ist durch die Beschlüsse auf Bundes- und  
Landesebene die „Energiewelt“ eine völlig andere  
geworden und doch gilt es wachsam zu sein,  
die Energiekonzerne geben nicht so schnell auf.  
E.ON will 11 000 Arbeitsplätze streichen und lässt die  
Mitarbeiter für Managementfehler büßen, nachdem  
sie „aus dem Atomparadies vertrieben worden sind“  
(nach Haitzinger). Dies muss uns eine Warnung sein  
und zeigt, wie abhängig zentrale Strukturen machen.

Der BN hat nun die Aufgabe, sich weiter mit der  
nötigen parteipolitischen Unabhängigkeit für eine  
echte ökologische und dezentrale Energiewende, für  
ehrlichen Klimaschutz auf allen Ebenen und für den  
sofortigen Atomausstieg einzusetzen.

Machen Sie mit!

Doris Tropper, Kreisvorsitzende

## Es tut sich was in Erlangen – Beschluss zur Energiewende im Stadtrat!

Noch vor der Katastrophe von Fukushima hatte Stephan Jessenberger vom Erlanger Ökosozialen Forum den folgenden Antrag in der kommunalen Agenda 21 eingebracht:

„Die Stadt Erlangen solle sich das Ziel setzen, bis 2030 mit klimaverträglicher, weitestgehend regionaler Energieversorgung auf Basis ... regenerativer Energien bei höchstmöglicher Energieeffizienz energieautonom zu werden.“ Da dieses Ziel weit über die damaligen Absichten der Erlanger Stadtwerke (EStW) hinausging, wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt, eine Überarbeitung zu einem zukunftsweisenden, aber auch von allen Seiten tragbaren Antrag vorzunehmen.

Der von Wolfgang Geus, Heinz Horbaschek, Stefan Jessenberger, Dr. Helmut Pfister und Dr. Hans-Jürgen Seeberger ausformulierte Antrag wurde dann bei der Agenda 21 Sitzung vom 2. Mai 2011 mit 16 zu 0 Stimmen beschlossen, ging durch den UVPa und wurde am 26. Mai 2011 einstimmig vom Stadtrat angenommen.

Die wesentlichen Eckpunkte sind:

*„Die Stadt Erlangen strebt langfristig die vollständige Energieversorgung auf Basis regenerativer Energien an. Basis für diesen Umstieg sind verstärkte Energieeffizienzmaßnahmen, die zu einer weiteren drastischen Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs führen.*

*Für den Bereich der Stromversorgung soll bis zum Jahr 2030 eine 100%ige Versorgung auf Basis hocheffizienter KWK-Anlagen sowie regenerativer Energien unter folgenden Rahmenbedingungen erreicht werden:*

- *Erzeugung von 50 % des Strombedarfes mittels hocheffizienter KWK-Anlagen im Stadtgebiet*
- *Erzeugung bzw. Bezug von 50 % des Strombedarfes auf Basis regenerativer Energien (standortunabhängig)*
- *Für den Bereich der Wärmeversorgung soll die Umstellung auf regenerative Energien auf Basis regionaler und überregionaler Aktivitäten bis zum Jahr 2050 erreicht werden.“*

(detailliert unter: <http://ratsinfo.erlangen.de>, Sitzungskalender, Stadtratssitzung vom 26. Mai 2011, Niederschrift, TOP 23)

### Nur für BN-Mitglieder und Förderer:

qualifizierte Gartenbetreuung, insbesondere  
Obstbaum- und Gehölzschnitt,  
auch Weinreben usw.

**Tel.: 09132 -797514** abends (kein AB)  
besser: [we@kwrs.de](mailto:we@kwrs.de)

Inzwischen hat OB Balleis mit der Gründung des „Branchendialog Energieende/Energieeffizienz“ zur Erreichung dieser sportlichen Ziele aufgerufen die nur im Schulterschluss mit Industrie und Gewerbe erreichbar sind.

Bei der Startveranstaltung wies Stadtwerkechef Geus darauf hin, dass bereits die gesamten Privathaushalte von den EStW mit regenerativ erzeugtem Strom versorgt würden, der Hauptverbrauch aber beim Gewerbe und der Industrie läge.

Immerhin hat sich aber der Anteil der regenerativen Energien bei den Erlanger Stadtwerken allein von 2010 bis heute von 4 % auf 22 % erhöht.

Das größte Potential bis 2030 wird eindeutig in der Beteiligung an regionaler und überregionaler Windkraft gesehen, es sollen 46 % werden. Als Hauptaufgabe bei der Energiewende bleibt aber noch das bisher ungelöste Problem der Energiespeicherung. Die notwendige Intelligenz der Stromnetze ist sicherlich die zweitschwierigste Aufgabe.

Der BN-Erlangen kann diese regionalen Entwicklungen nur begrüßen, wir müssen jedoch die Schritte auf dem Weg zum Ziel kritisch beobachten und sehen unsere direkte Aufgabe auch weiterhin in der Information der Bürger über das große Spektrum der Energiethemen, um zu helfen, das große Effizienz- und Einsparpotential in den Privathaushalten zu heben.

Heinz Horbaschek

## Sonne tanken.

Solarenergie vom eigenen Dach –  
spart Energie und schützt die Umwelt!



Vorträge unter:  
[www.dreyer-gmbh.de](http://www.dreyer-gmbh.de)

# Dreyer

bad&®  
heizung

Dresdener Straße 11 · 91058 Erlangen  
T (091 31) 30 07-0 · F (091 31) 30 07-26  
[info@dreyer-gmbh.de](mailto:info@dreyer-gmbh.de) · [www.dreyer-gmbh.de](http://www.dreyer-gmbh.de)

## Für eine landschafts- und klimaverträgliche Mobilität

Zwei Mal pro Jahr besucht der BN-Landesvorstand einzelne Kreisgruppen in Bayern. Im April 2011 war nun auch die Kreisgruppe Erlangen an der Reihe. Dabei standen zwei langjährige Brennpunkte auf der Tagesordnung: die geplante Bebauung am ehemaligen Exerzierplatz und die projektierte Südumfahrung Uttenreuth/Buckenhof durch den Reichswald.

Für ihren Einsatz gegen eine Bebauung des südlichen Drittels des Exerzierplatz-Biotops dankte der Landesvorstand der Kreisgruppe und sagte seine volle Unterstützung zu.



Der BN-Landesvorstand im Reichswald auf der Trasse der geplanten Südumgehung  
Foto: Reinhard Scheuerlein

Im Hinblick auf die geplante Südumfahrung sprachen sich alle Teilnehmer der Begehung dafür aus, nun endlich die Chance zu ergreifen, für eine landschafts- und klimaverträgliche Mobilität im Schwabachtal zu sorgen. Landesvorstand und Kreisgruppe Erlangen begrüßten das in greifbare Nähe gerückte Aus für die Neutrassierung der Staatsstraße 2240 östlich von Erlangen.

Seitdem das zuständige Staatliche Bauamt einräumen musste, dass die bisherige Streckenplanung der Straße erhebliche Konflikte mit dem Erhalt geschützter Tierarten birgt, keimen verstärkt Hoffnungen auf ein Ende dieser Pläne.

Damit könnte nicht nur die Artenvielfalt entlang des Schwabachtals geschont werden, sondern auch die Grundwasserressourcen des durch die Planung betroffenen Wasserschutzgebiets der Erlanger Stadtwerke und der nördlichste Teil des Nürnberger Reichswaldes als Erholungsgebiet für die Bevölkerung.

„Nun muss aber auch mit der Realisierung einer attraktiven, umweltverträglichen Stadt-Umlandbahn als Alternative zum Straßenbau ernst gemacht werden“, so Prof. Dr. Hubert Weiger, BN-Landesvorsitzender.

Seit mittlerweile über dreißig Jahren kämpft der Bund Naturschutz zusammen mit Anwohnern, Kommunen und einer Bürgerinitiative (BIUMIS) bei Demonstrationen, Protestveranstaltungen, Bürgerversammlungen und Unterschriftenaktionen gegen die geplante ortsnahe Südumfahrung von Buckenhof-Uttenreuth-Weiher auf fünf Kilometern Länge durch den Sebalder Reichswald. Über 130.000 Quadratmeter Bannwald müssten dafür gerodet werden.

Dabei ist der Bund Naturschutz zusammen mit vielen Bürgerinnen und Bürgern vor Ort der festen Überzeugung, dass die geplante Neutrassierung nicht zu einer durchgreifenden Entlastung der Ortsdurchfahrten führen würde, da die Quell- und Zielverkehre in den Orten zu hoch sind. Damit könnte durch dieses Straßenbauvorhaben auch keine entscheidende Lärmentlastung erreicht werden.

Als moderne Alternative schlägt der Bund Naturschutz eine Stadt-Umland-Bahn (StUB) vor, welche die Verkehrsprobleme tatsächlich lösen würde, anstatt die Autolawine in den Ballungsraum weiter anschwellen zu lassen und neue Verkehrsprobleme in Erlangen am Endpunkt der Planung zu produzieren.

Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger, die an den Ortsdurchfahrten der bestehenden Staatsstraße leben, empfiehlt der BN, kurzfristig die Ortsdurchfahrten zu entschleunigen und den Busverkehr zu verbessern.

Reinhard Scheuerlein

**Naturkosmetik von Hauschka u. Weleda**

**Mönau Apotheke Reformhaus**

Peter Löhndorf

Büchenbacher Anlage 15 · 91056 Erlangen  
Tel. 0 91 31/4 85 58 · Fax 0 91 31/4 89 48  
E-Mail: [moenau-apotheke@t-online.de](mailto:moenau-apotheke@t-online.de)  
Zufahrt über Odenwaldallee

neue Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr

**Schüssler Salze, Homöopathie, Bachblüten ...**

## Neues von der Obstwiese

Mit einem weinenden Auge mussten wir dieses Jahr feststellen, dass der Frost des späten Frühjahrs nahezu alle Fruchtansätze zerstört hatte. Der geplante Obstpressetermin Ende September fällt damit aus.

Mit einem lachenden Auge stellten wir aber fest, dass dank des anhaltenden Regens bei den im April gepflanzten Jungbäume keine Ausfälle zu verzeichnen war und sich der Giessaufwand von den ersten Wochen im Frühjahr abgesehen in sehr erträglichen Grenzen hielt.



Bei der Führung anlässlich des Tages der Stadtnatur konnten wir sechs Interessenten begrüßen, die wir über die Obstwiese führten.

Bei zwei Aufräumaktionen und einer kleinen Kirschernte konnten wir auch einige neue Helfer begrüßen. Anfang August konnten bei nasser Witterung noch einige Kilo frühe Zwetschgen vor den Staren in Sicherheit gebracht werden.



Brotzeit nach getaner Arbeit auf der blühenden BN-Streuobstwiese

Am 9. August führte Gerdi Dütthorn Kinder aus Baiersdorf im Rahmen eines Ausflugs in der Ferienfreizeit bis zur Obstwiese hinauf und verkostete die Reste des letztjährigen Apfelsaftes.

Ende Oktober ist gemeinsam mit einer Klasse der Erlanger Waldorfschule ein Arbeits- und Informationseinsatz geplant, bei dem neben der Erneuerung des Verbissschutzes und der Naturdüngung auch Schneide und Veredelungstechnik auf dem Programm stehen.

Soweit die Witterung mitmacht und die Veredelungen des Winters es erlauben, werden wir noch einige alte Sorten aus dem Oberland nachpflanzen.

Dr. Stefan Els

## Baiersdorf: Hochwasserschutz kontra Auwald?

Die Überschwemmungen nach dem heftigen Starkregen im Juli 2007 im Raum Baiersdorf lassen alle betroffenen Gemeinden an besseren Vorkehrungen für den Hochwasserschutz arbeiten. Auch der Bund Naturschutz befürwortet das Ziel, bestehende Siedlungen vor den Auswirkungen solcher Hochwasserereignisse zu schützen und dafür gezielte Maßnahmen in die Wege zu leiten.

In Baiersdorf wird dafür nun ein wasserrechtliches Planverfahren durchgeführt, an dem sich die BN-Ortsgruppe intensiv beteiligt. Allerdings haben die bisherigen Pläne erhebliche Nebenwirkungen für den Naturschutz, bei denen es nach Auffassung des BN nicht bleiben darf.



Die Ortsgruppen-Mitglieder Manfred Rubruck und Gerdi Dütthorn vor dem bedrohten Auwald

Bild: Reinhard Scheuerlein

So soll der ökologisch hochwertige Auwaldkomplex Oberweiher/ Unterweiher südlich von Baiersdorf nahe der Bahnlinie Erlangen – Forchheim von einem geplanten Hochwasserdamm halb umschlossen werden. Außerdem soll ausgerechnet neben dem Auwald eine Flutrinne über 80 cm tief in das vorhandenen Gelände eingegraben werden! Dies würde eine kräftige Absenkung des Grundwasserspiegels und ein Ausbluten des Biotops bedeuten; denn diese Baumaßnahme würde als eine ständige Drainage wirken.

Dabei bildet der Waldbestand gemäß dem Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) den letzten größten Auwaldrest im Bereich der mittleren Regnitz und zusammen mit den östlich vorgelagerten nassen Orchideenwiesen einen landkreisweit bedeutsamen Biotopkomplex. Dieser bietet auch Lebensraum für gefährdete und streng geschützte Tierarten, wie z.B. Laubfrosch und Braunkehlchen.



**In Ihrer Nähe**

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl guter Bio-Lebensmittel: gesund, lecker, im Einklang mit der Natur hergestellt und am liebsten aus der Region. Denn Nähe schafft Sicherheit und Transparenz – für unsere Partner und für Sie als Kunde!

[www.ebl-naturkost.de](http://www.ebl-naturkost.de)





Ein solches Feuchtgebiet verträgt zwar zeitweise Überflutungen, aber nicht die Austrocknung durch dauerhafte Entwässerung.

Dementsprechend hat Heide Rubruck, Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Baiersdorf, sich eingehend mit der Planung auseinandergesetzt und sich für die Erhaltung des wertvollen Landschaftsteils engagiert. Dabei hat sie auch bei einem Erörterungstermin zum Planungsverfahren die Einwände des Bundes Naturschutz vorgebracht. So fordert der BN eine Überarbeitung der Pläne im Bereich Adelsbach und Bachleithengraben mit dem Ziel, den Grundwasserstand im Bereich des Auwalds beim bisherigen Niveau beizubehalten und somit dessen hohen Biotopwert zu erhalten.

Reinhard Scheuerlein

## Naturoase Seelöcher im Regnitzgrund

Unter den ca. dreißig Biotopen, die der Bund Naturschutz in Erlangen betreut, zählen die Seelöcher zu den größten zusammenhängenden Flächen. Viele Erlanger kommen mit dem Fahrrad oder zu Fuß am Rand des Regnitztals bei Alterlangen an der Stelle vorbei, wo eine BN-Infotafel auf deren Besonderheiten hinweist.

Bereits im Jahr 1983 hatte die damalige BN-Tümpelgruppe in diesem Bereich acht Kleingewässer angelegt, mit denen das Grundwasser freigelegt und der dortige Landschaftsraum ökologisch bereichert wurden.

Im Laufe der Jahre hat sich hier eine wahre Naturoase aus Tümpeln, Gräben, Erlen- und Weidengehölzen, Röhricht, Staudenfluren und benachbarten Sandrasen entwickelt. Damit ist hier ein vielfältiges Mosaik wertvoller

# Obstbaumschule J. SCHMITT

POXDORF



- ▶ Alte Obstsorten
- ▶ Komplettsortiment für Endverkauf
- ▶ Container und Wurzelware
- ▶ Wildobst
- ▶ Sorten für Erwerbsobstbau

INFO@OBSTBAUMSCHMITT.DE    WWW.OBSTBAUMSCHMITT.DE  
91099 POXDORF | HAUPTSTR. 10 | TEL.: 09133-1049 | FAX: 09133-2392

Lebensräume für viele bedrohte Tierarten, wie z.B. Amphibien oder Libellen, entstanden. Über 70 Vogelarten können in und an den Seelöchern als Brutvögel, Durchzügler oder Nahrungsgäste beobachtet werden.

Allerdings ist es bei einem solchen Biotop nötig, in gewissen Abständen Pflegemaßnahmen durchzuführen, um seinen ökologischen Wert zu erhalten.

Dazu wurde seit seiner Anlage vom BN bereits sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. Bei den zuletzt stattgefundenen Aktionen wurden überalterte Gehölze auf den Stock gesetzt und somit zur Bildung junger Triebe angeregt. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken wurden im Herbst letzten Jahres zwei der größeren Tümpel von einer Schlammschicht befreit, die sich im Laufe der Zeit gebildet hatte. Dazu war es jedoch erforderlich, einen Bagger einzusetzen, der die größten Arbeiten erledigte. Der Rückschnitt von Gehölzen am Rand dieser Tümpel soll außerdem

dafür sorgen, dass sie wieder stärker von der Sonne beschienen werden und weniger Laub hineinfällt, das ihre Wasserqualität beeinträchtigt.

Für die Biotoppflege suchen wir nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Bei Interesse bitte melden unter [erlangen@bund-naturschutz.de](mailto:erlangen@bund-naturschutz.de) oder Tel. 09131-23668.

Auch beim diesjährigen „ERlanger Tag der Stadtnatur“ am 5. Juni waren die Seelöcher das Ziel einer BN-Führung. Dabei führte Prof. Werner Nezadal nicht nur durch die dortige Vielfalt aus Auwaldresten, trockenen und frischen Wiesen sowie Altwässern, sondern bestimmte auch die vorkommenden Vogelarten.



Unter fachkundiger Leitung mit Prof. Werner Nezadal (rechts) unterwegs an den Seelöchern

Foto: Dr. Gudrun Mühlhofer



## Sorgsame Pflege für wertvollen Baumriesen

Stark engagiert hat sich der Heroldsberger Bund Naturschutz für die mächtige Eiche an der Ecke Reichswaldstraße/ Röthenbacher Straße, auch wegen ihrer besonderen Bedeutung in der Geschichte der Ortsgruppe.

Als markanter Blickfang prägt der eindrucksvolle Baum das Ortsbild im Osten Heroldsbergs. Es handelt sich dabei schließlich auch um ein vom Landratsamt ausgewiesenes Naturdenkmal.

Nachdem BN-Mitglieder aus der Nachbarschaft des Baumes Ingrid Haubenreißer, die Heroldsberger BN-Vorsitzende, über bevorstehende Schnittmaßnahmen informierten, war sie schnell zur Stelle. Denn schließlich hatte sich schon im Jahr 1981 die damals neu gegründete Bund Naturschutz-Ortsgruppe besonders dafür eingesetzt, dass dieser Baum überhaupt unter Schutz gestellt wurde. Dieser Eiche eine fachgerechte und sorgsame Baumpflege zukommen zu lassen, ist den Heroldsberger Naturschützern somit ein ganz besonderes Anliegen.

Sie haben sich daher eingesetzt, dass die anstehenden Pflegearbeiten im Einvernehmen mit der Gemeinde an eine besonders qualifizierte Fachfirma vergeben werden. Dafür war die Ortsgruppe auch bereit, die entstehenden Kosten aus eigenen Mitteln zu übernehmen.

Eine entsprechende Fachfirma wurde mit der von Willibald Grasmaier aus Lauf auch bald gefunden. Er erstellte zunächst ein Fachgutachten, in dem er feststellte, dass gezielte Baumerhaltungsmaßnahmen nötig sind, weil

sich die Vitalität der Eiche verschlechtert hat. Unter anderem waren bei Straßenbauarbeiten Wurzeln gekappt worden, wodurch die Krone nicht mehr ausreichend mit Wasser versorgt wurde und einige Äste abstarben.

So wurden neben einer schonenden Einkürzung der Baumkrone insbesondere Verbesserungen im Wurzelbereich durchgeführt, denn die Vitalität des Baumes hängt zum großen Teil von einer guten Wurzelaktivität ab. Dabei wurden vor allem die Bodendurchlüftung, die Nährstoffversorgung sowie die Pflanzenverfügbarkeit



von links: Willibald Grasmaier, Geschäftsführer von „Baumpflege Grasmaier“, Ingrid Haubenreisser, BN-Ortsgruppenvorsitzende, und Friedrich Paulus, ihr Stellvertreter, Bürgermeister Johannes Schalwig und Peter Huber, Anwohner

des Bodenwassers verbessert. Die Durchführung dieser schonenden Pflegearbeiten wurde auch durch Heroldsbergs Bürgermeister Johannes Schalwig besonders unterstützt.

BN-Ortsgruppenvorsitzende Ingrid Haubenreißer ist mit der sorgsamen Verjüngungskur für den mächtigen Baum sehr zufrieden und hofft, dass sie eine möglichst lange Wirkung entfaltet.

Reinhard Scheuerlein

## Feinkost aus Franken



**Dodal regional**  
www.dodal-regional.de

Heuwaagstr. 20  
91054 Erlangen

Haben Sie das Infoblatt per Post bekommen? Leider fehlen uns in Ihrer Wohngegend die helfenden Hände.

Für die Biotoppflege, aber auch für das Austragen z.B. dieses Infoblattes, Betreuung von Infoständen und vieles mehr suchen wir immer wieder nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Bei Interesse bitte melden unter [erlangen@bund-naturschutz.de](mailto:erlangen@bund-naturschutz.de) oder Tel. 09131-23668.

## Die Dornhecken-Weiher bei Eckenhaid - Biotop der Ortsgruppe Eckental

Die beiden Dornhecken-Weiher sind zwei ehemalige Fischteiche, die durch einen naturbelassenen Bachlauf verbunden sind. Der untere Weiher, den die Ortsgruppe Eckental schon seit fast 20 Jahren pflegt, hat sich inzwischen zu einem naturnahen Waldweiher entwickelt. Großflächig mit Rohrkolben bewachsen bietet er Lebensraum für seltene Tierarten wie z.B. diverse Amphibien und den Eisvogel.

Der obere Teich, erst vor kurzem von der OG übernommen, wurde zur Reinigung der Drainagewässer der umliegenden Felder und Wiesen aufgestaut. Trotz stark wechselndem Wasserstand versorgt dieser Weiher den Bachlauf ständig mit fließendem Wasser.

Außerdem gehört auch ein Quellgebiet mit Erlenbestand dazu, auf dem im Frühling großflächig die Sumpfdotterblume blüht.



Blühende Sumpfdotterblumen im BN-Biotop  
Foto: OG Eckental

Das gesamte Gelände wird von Hecken mit vielen Gehölzarten, wie z.B. Haselnuss, Holunder, Schlehe und Weißdorn und einem alten Eichenwald eingesäumt. Dieses über einen Hektar große Areal konnte der Bund Naturschutz vor ein paar Jahren von der Gemeinde Eckental pachten.

Die Verbindung von Fließ- und Stillgewässern, Feuchtgebiet, Hecken und trockenen Bereichen stellt somit einen idealen Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten mit unterschiedlichsten Lebensraumansprüchen dar.

Ortsgruppe Eckental

## 40 Jahre BN Erlangen – ein Verband mit Tradition und Innovation

Wenn wir dieses Jahr 40 Jahre Bund Naturschutz Erlangen begehen, so feiern wir vor allem die vielen Männer und Frauen, die sich mutig und kompetent für den Umwelt- und Naturschutz eingesetzt haben. Das Eintreten für Natur in der Stadt, für weniger Autos und mehr regenerative Energiegewinnung – um nur einige Beispiele zu nennen – kostet viel Zeit und Kraft und bringt nicht immer den erhofften Erfolg. Wer im BN aktiv ist, muss damit umgehen können, dass gesteckte Ziele nur teilweise oder gar nicht erreicht werden.

Unsere Bilanz kann sich sehen lassen: Spektakuläre Erfolge waren sicher die Verhinderung der Müllverbrennungsanlage, das Aus für Franken III und der Schutz des Knoblauchslandes vor Bebauung. Es gibt aber auch leise Erfolge, wie z.B. die Schafbeweidung in unserer Stadt, die auf eine BN-Initiative zurückgeht und heute für alle selbstverständlich ist. Ebenfalls als Erfolg verbuchen wir, dass es bisher keine Südumfahrung durch den Reichswald gibt! Diese Liste ließe sich fortführen.

Aber wir mussten auch Niederlagen hinnehmen u.a. beim Flächenverbrauch, der städtischen Verkehrsplanung und der Durchsetzung ökologischer Bauplanung im Röthelheimpark. Hier hat die Stadt eine einzigartige Chance vertan und wer zukunftsorientierte Städteplanung sehen will, fährt jetzt ins Freiburger Vauban-Viertel.

Dass ausgerechnet im 40. Jahr unseres Bestehens der Ausstieg aus der Atomkraft beschlossen wird, kann man einerseits als „Geschenk besonderer Art“ betrachten, andererseits macht es deutlich, mit welch langem Atem man Umweltschutz betreiben muss. Der BN arbeitet seit vier Jahrzehnten mit großer Kontinuität und ist einerseits Wächter und „Anwalt der Natur“, aber auch Vordenker. In vielen Bereichen zeigen wir exemplarisch, wie wir uns den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen vorstellen.

Wenn wir 40 Jahre BN Erlangen feiern können, dann nur deshalb, weil es stets Menschen gegeben hat, die unsere gemeinsame Idee mitgetragen haben und deshalb gilt abschließend unser herzlicher Dank all denjenigen, die uns in dieser Zeit unterstützt haben, in welcher Form auch immer. Ad multos annos!

Doris Tropper

### Arbeitsgruppen

|                                                                                                                                                             |                                                  |                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>AG Biotop- und Artenschutz</b><br>Dr. G. Mühlhofer, Tel.: 28217<br>R. Scheuerlein, Tel.: 23668<br>Termine von Treffen und Pflegemaßnahmen siehe Homepage | <b>AG Obstwiese</b><br>Dr. S. Els, Tel.: 6878400 | <b>AG Neue Energie</b><br>H. Horbaschek, Tel. 49706<br>M. Rubruck, Tel. 09133/2578<br>Treffen: jeden 4. Do. im Monat, 20 Uhr,<br>Frankenhof, Südl. Stadtmauerstr. 35 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|





# BN-Veranstaltungstermine, Herbst/Winter 2011-2012



| Termin                        | Ort / Treffpunkt                                                   | Thema                                                                                                         | Referent / Leitung                                                                       |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2.10.2011<br>So. 14.00 Uhr    | Kalchreuth, Parkplatz am Ortsrand an der Erlanger Straße           | Herbstliche Führung durch die Kalchreuther Kirschgärten                                                       | Reinhard Scheuerlein, Bund Naturschutz                                                   |
| 8.10. 2011<br>Sa., 9 - 13 Uhr | Kalchreuth, Parkplatz am Ortsrand an der Erlanger Straße           | Baumschnittkurs für Streuobstbäume                                                                            | Tobias Vogel, früherer Kreisfachberater und Obstbauspezialist                            |
| 14.10. 2011<br>Fr., 19.30 Uhr | Vereinsgaststätte SpVgg Erlangen, Kurt-Schumacher-Str.11, Erlangen | Vortrag: Blockheizkraftwerke für Wohngebäude - Grundlagen und Technik                                         | BN-Arbeitskreis Neue Energie, Referent: Heinz Horbaschek                                 |
| 15.10. 2011<br>Sa., 15.00 Uhr | Erlangen, Hofeingang Ecke Jägerstr.1 / Bayreuther Str. 28          | Führung: Blockheizkraftwerk für Wohngebäude in Erlangen - Besichtigung einer kürzlich fertiggestellten Anlage | BN-Arbeitskreis Neue Energie                                                             |
| 19.10.2011<br>Mi, 20 Uhr      | Bistro Unicum, Artilleriestr. Eingang Carl-Thiersch-Str. 9         | Umweltstammtisch                                                                                              | Bund Naturschutz                                                                         |
| 20.10. 2011<br>Do., 19.30 Uhr | VHS Erlangen, Friedrichstr. 19, Großer Saal                        | Vortrag: Sonnenstrahlen zu Strom - Perspektiven der Photovoltaik                                              | BN-Arbeitskreis Neue Energie, Referentin: Dr. Claudia Buerhop-Lutz, ZAE Bayern, Erlangen |
| 16.11.2011<br>Mi, 20.00 Uhr   | Bistro Unicum, Artilleriestr. Eingang Carl-Thiersch-Str. 9         | Umweltstammtisch                                                                                              | Bund Naturschutz                                                                         |
| 01.12.2011<br>Do., 19.30 Uhr  | Rathaus Buckenhof, Tennenloher Straße 1a                           | Vortrag: Waldwildnis im Nationalpark Bayerischer Wald                                                         | Karl Friedrich Sinner, ehem. Leiter des Nationalparks Bayer. Wald (angefragt)            |
| 18.01.2012,<br>Mi, 20.00 Uhr  | Bistro Unicum, Artilleriestr. Eingang Carl-Thiersch-Str. 9         | Umweltstammtisch                                                                                              | Bund Naturschutz                                                                         |
| 19.01. 2012<br>Do., 19.30 Uhr | VHS Erlangen, Friedrichstr. 19, Historischer Saal                  | Vortrag: Energieeffizient Sanieren und Erweitern im Bestand                                                   | BN-Arbeitskreis Neue Energie, Referent: Architekt Michael Pollak                         |
| 09.02.2012,<br>Do., 19.30 Uhr | VHS Erlangen, Friedrichstr. 19, Großer Saal                        | Vortrag: Nachhaltige Forstwirtschaft durch Schutz und Nutzung                                                 | Dr. Ralf Straußberger, Waldreferent des Bundes Naturschutz                               |
| 15.02.2012,<br>Mi, 20.00 Uhr  | Bistro Unicum, Artilleriestr. Eingang Carl-Thiersch-Str. 9         | Umweltstammtisch                                                                                              | Bund Naturschutz                                                                         |
| 08.03.2012<br>Do., 19.30 Uhr  | Vereinsgaststätte SpVgg Erlangen, Kurt-Schumacher-Str.11, Erlangen | Vortrag: Unsere heimischen Schmetterlinge in Mittelfranken                                                    | Ralf Bolz, Schmetterlings-experte                                                        |
| 21.03.2012,<br>Mi, 20.00 Uhr  | Bistro Unicum, Artilleriestr. Eingang Carl-Thiersch-Str. 9         | Umweltstammtisch                                                                                              | Bund Naturschutz                                                                         |
| 23. – 29.04.12                |                                                                    | Haus- und Straßensammlung des Bundes Naturschutz                                                              |                                                                                          |

Näheres zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: [www.erlangen.bund-naturschutz.de](http://www.erlangen.bund-naturschutz.de)

| Ortsgruppen                                      |                                                                             | Impressum:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Baiersdorf</b><br>H. Rubruck, Tel. 09133/2578 | <b>Erlangen-Frauenaurach</b><br>G. Spaethe, Tel. 991980                     | Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen<br>Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231<br>E-Mail: <a href="mailto:erlangen@bund-naturschutz.de">erlangen@bund-naturschutz.de</a><br>Homepage: <a href="http://www.erlangen.bund-naturschutz.de">www.erlangen.bund-naturschutz.de</a><br>Spendenkonto: Bund Naturschutz, Sparkasse Erlangen, BLZ 763500 00, Kto. 14-001 129<br>Auflage: 2 500, Recyclingpapier |
| <b>Bubenreuth</b><br>S. Hauer, Tel. 209654       | <b>Heroldsberg</b><br>I. Haubenreisser, Tel. 0911/5180430                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Buckenhof</b><br>S. Friedmann, Tel. 52351     | <b>Spardorf</b><br>I. Harbig, Tel. 59818                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Eckental</b><br>U. Geyer, Tel. 09126/6489     | <b>Uttenreuth</b><br>C. Munker, Tel. 59215<br>G. Töpfer-Hofmann, Tel. 59398 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |